

Trainer

Neetje Brandt
Elisabeth Gieseler
Andre Henning
Anja Stahlhut
Dirk Meyer
Kurt Thünemann

Dauer

Ein- bis Dreitägig,
auch als
langfristiges
Projekt
planbar.

Erzieher, Lehrer und Sozialpädagogen begegnen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen häufig als Erziehende und Wissende. Eine Begegnung auf Augenhöhe findet oft nicht statt, denn Erziehungs- und häufig auch Lernprozesse beinhalten ein Machtgefälle. Die gemeinsame Beschäftigung mit einem Thema und das gemeinsame Lernen schaffen dagegen neue Handlungs-, Sicht- und Erlebensebenen.

AUSGANGSLAGE

Wissende. Eine Begegnung auf Augenhöhe findet oft nicht statt, denn Erziehungs- und häufig auch Lernprozesse beinhalten ein Machtgefälle. Die gemeinsame Beschäftigung mit einem Thema und das gemeinsame Lernen schaffen dagegen neue Handlungs-, Sicht- und Erlebensebenen.

Bereits mehrfach haben Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und andere Institutionen sich mit den Themen Suchtmittelkonsum, Gewalt und Aggression, Diebstahl und Jugendkriminalität sowie Prostitution erfolgreich auseinandergesetzt. Diese Erlebnisse haben Mitarbeiter und Betreute nachhaltig beeindruckt und Prozesse angestoßen.

BISHERIGE ERFAHRUNGEN

Bereits mehrfach haben Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und andere Institutionen sich mit den Themen Suchtmittelkonsum, Gewalt und Aggression, Diebstahl und Jugendkriminalität sowie Prostitution erfolgreich auseinandergesetzt. Diese Erlebnisse haben Mitarbeiter und Betreute nachhaltig beeindruckt und Prozesse angestoßen.

Partizipation und gemeinsames Gestalten des gesamten Trainings sind elementarer Bestandteil dieses Konzeptes.

METHODEN

Alle vorhandenen Kompetenzen und Methoden unserer Trainervielfalt bieten wir Ihnen für Ihr eigenes Konzept an. Wir stehen Ihnen mit unserem Expertenwissen aus den Bereichen der Akrobatik, musischen und kreativen Angeboten, Selbstbehauptung, des interkulturellen Kompetenztrainings und der geschlechtsspezifischen Ansätze zur Verfügung.

ZIEL

✓ Förderung demokratischer Prozesse

- ✓ Transparenz der Verantwortung in der Einrichtung
- ✓ Entlastung durch Verantwortungsübernahme aller Beteiligten
- ✓ Partizipation durch gemeinsames Lernen als nachhaltiges wunderbares Erleben

PARTIZIPATIONSSPIRALE

6. Institutionelle Veränderungen

7. Personelle Veränderungen

4. Partizipation in der Einrichtung

5. Partizipationsprojekte intern

1. Informationsstand zur Mitwirkung

2. Qualifikation zur Partizipation



Rollenspiel

Die Anforderungen an Erzieher, Lehrer und Pädagogen sind vielfältig und komplex. Es muss stets flexibel und situationsgerecht reagiert werden. Professionalität und Authentizität, Wertschätzung und Reflektionsfähigkeit werden trainiert.

AUSGANGSLAGE

Das Szenische Spiel ist eine sichere Methode, um sowohl das eigene als auch das fremde Verhalten zu reflektieren. „Spielerisch“ finden die Teilnehmer einen Zugang zum Handeln in vorgestellten Rollen. Die Ausbildung von Empathie und die Überprüfung des Selbst- und Fremdbildes stehen im Vordergrund.

METHODEN

Die Teilnehmer erwerben methodische Handlungskompetenzen, mit denen sie auf kreative Weise selbstständig arbeiten können. Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit sowie Einfühlungsvermögen werden gesteigert. Die gewonnenen Handlungskompetenzen eröffnen neue Chancen.

ZIEL

Niedrigseilgärten

Niedrigseilgärten sind mobile Kletteraufbauten zwischen Bäumen. Die Kletterelemente sind auf Kniehöhe der Teilnehmer angebracht. Der Niedrigseilgarten ist eine Methode, die gegenseitiges Vertrauen und Kommunikation fordert und trainiert. Durch die Bewegung in der Natur entsteht eine angenehme Lernsituation, die durch verschiedene Aktionen und Spiele variiert werden kann.

METHODEN

Der Umgang mit Frustration, Stress und gruppendynamischen Prozessen wird spielerisch und sportlich mit den Kletterern trainiert. Durch unterschiedliche Aufgabenstellungen und Schwierigkeitsgrade beim Überqueren des Parcours wird ein neues Körpergefühl entwickelt. Gleichzeitig werden der Zusammenhalt und die Kooperation der Gruppe gefördert.

ZIEL

Akrobatik siehe Seite 48/49